

## Aufstellung Telegraphenbataillone

25.03.1899

Mit der „A.K.O.“ Nr.96 wird die Aufstellung der Telegraphen-Bataillone Nr. 1-3 und ihrer Führung und damit der Telegraphentruppen als eigenständige Truppengattung des preußischen Heeres befohlen.

„Formationsänderungen u.s.w. aus Anlaß des Reichshaushalts-Etats 1899“

Ich bestimme:

1. Es werden neu errichtet: vom 1. Oktober 1899 ab:

.....

f) Eine Inspektion der Telegraphentruppen, Standort Berlin. Sie besteht aus dem Inspekteur mit dem Range und den Gebühren eines Regimentskommandeurs und einem Adjutanten (Leutnant). Über das Dienstverhältnis des Inspektors und seinen Geschäftsbereich bestimmt die Anlage 4. Die Inspektion der Militärtelegraphie geht gleichzeitig ein.

g) 3 Telegraphie-Bataillone zu je 3 Kompanien, darunter eine Königlich Sächsische Kompanie und ein Königlich Württembergisches Detachement bei dem Bataillon

Nr. 1 Standorte sind für das Bataillon

- Nr. 1 Berlin
- Nr. 2 Frankfurt a. Oder,
- Nr. 3 Coblenz.

Die 5. Kompanie des Garde-Pionier-Bataillons wird vom 1. Oktober 1899 ab aufgelöst.

Zum demselben Zeitpunkt hört die Ausbildung im Telegraphiedienst bei den Pionier-Bataillonen auf.

.....

2. Die Militär-Telegraphenschule wird vom 1. Oktober 1899 ab in eine Kavallerie-Telegraphenschule umgewandelt, welche dem Telegraphen-Bataillon Nr.1 untersteht.

.....

7. Der Etat an Offizieren u.s.w. erhöht sich

a) Aus Anlaß der Änderungen in der Organisation des Heeres vom 1. Oktober 1899 ab:

für die Inspektion der Telegraphentruppen um: 1 Inspekteur – Regimentskommandeur 1 Leutnant – Adjutant,

Dagegen fällt der Inspekteur der Militär-Telegraphie – Regimentskommandeur – und 1 Leutnant – Adjutant – fort;

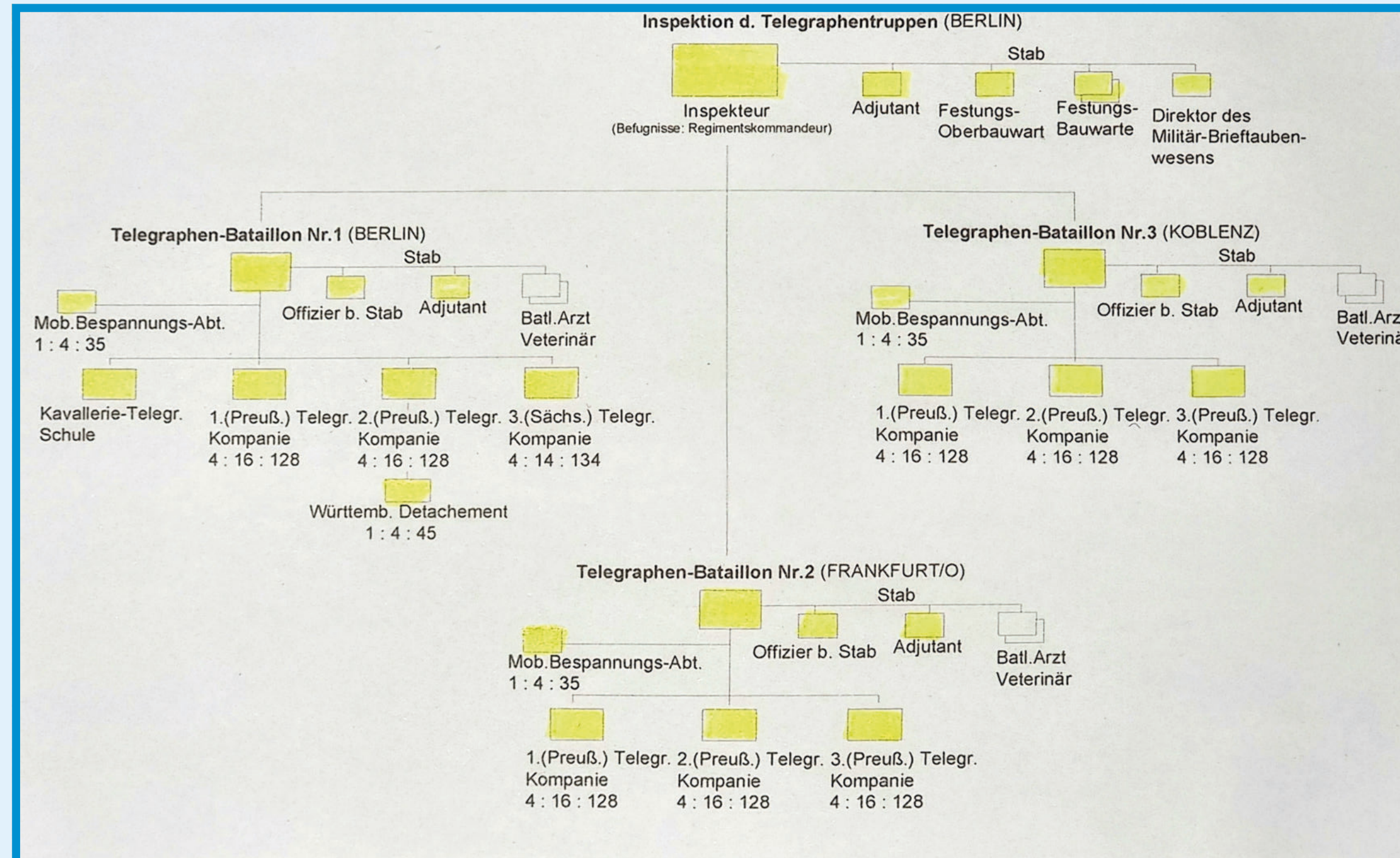
Für die Telegraphen-Bataillone um:

- 3 Stabsoffiziere als Bataillonskommandeure,
- 11 Hauptleute, davon 3 bei den Stäben,
- 8 Oberleutnants,
- 18 Leutnants,

Dagegen kommen durch Fortfall der 5 Kompanie des Garde-Pionier-Bataillons 1 Hauptmann, 1 Oberleutnant und 3 Leutnants in Abgang.

.....

22. Sofern vorstehend nicht anders befohlen ist, tritt diese Ordre mit dem 1. April 1899 in Kraft. Das Kriegsministerium hat das Weitere zu veranlassen.



Die Telegraphen-Bataillone (Preußen)  
1. Oktober 1899  
Sollstärke:  
48 Offiziere  
146 Unteroffiziere  
und 1.203 Soldaten



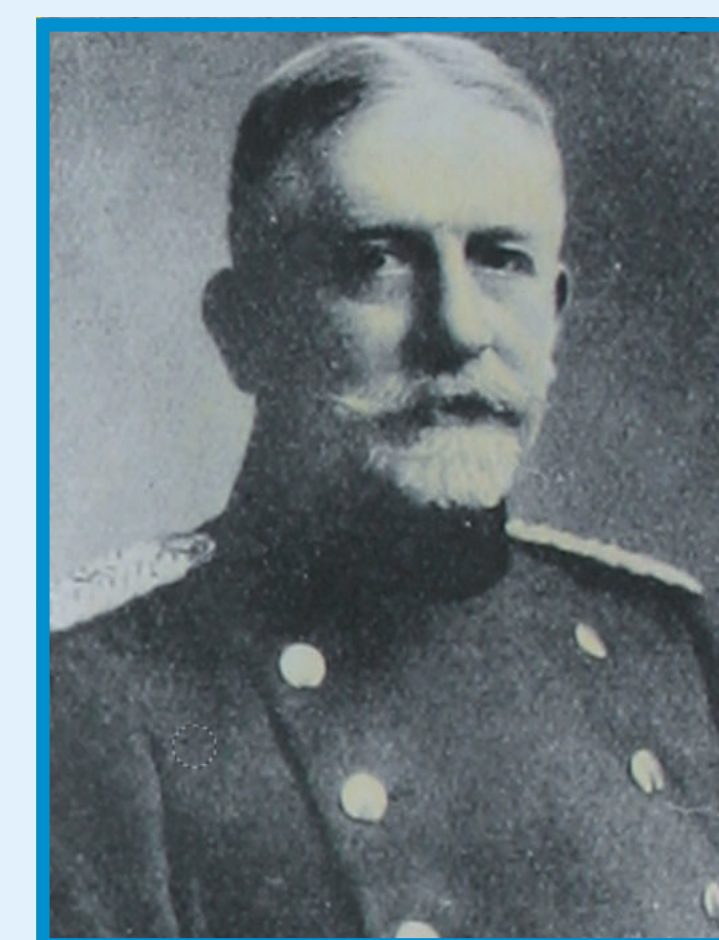
Fahne des Telegraphen-Bataillons Nr. 1



Generalleutnant Hermann Delius  
Inspekteur der Feldtelegraphie  
21.03.1908 - 20.03.1911



Generalleutnant Karl von Werner  
Inspekteur der Feldtelegraphie  
20.03.1911 - 04.06.1913



Generalleutnant Wilhelm von Sachs  
Inspekteur der Feldtelegraphie  
04.06.1913 - 09.05.1914



Fahne des Telegraphen-Bataillons Nr. 2 - 6

08.09.1900

Kaisermanöver 1900 – Erstmalige Teilnahme von zwei Korps-Telegraphenabteilungen der Telegraphen-Bataillon Nr. 1 und 2, eines Heliographen-Detachements sowie von zwei Ballon-Funkstationen. Für die neuen Kommunikationsmittel – die Blink- und Funktechnik – lehnt die Inspektion der Telegraphentruppen aber jegliche Zuständigkeit ab. Demzufolge beschäftigen sich damit die Eisenbahn- und die Luftschifftruppen.

01.10.1902

Da die Führung der Telegraphentruppe die Übernahme des neuen Kommunikationsmittels noch immer verweigert, erfolgt die Aufstellung einer „Funken-Telegraphenabteilung“ aus Freiwilligen und kommandierten Personal beim Luftschiffer-Bataillon.

01.04.1904

Die bisher zu den Train-Bataillonen gehörenden Bespannungsabteilungen werden in die Struktur der Telegraphen-Bataillone eingeordnet. Ihr Personal trägt von nun an die Uniform der Telegraphentruppe.

01.05.1905

Die „Funken-Telegraphenabteilung“ des Luftschiffer-Bataillons wird dem Telegraphen-Bataillon Nr.1 zugeordnet. Ausrüstungsbestand: 1 stationäre Kasernen-Funkstation und 5 fahrbare Ballonstationen.

01.10.1907

Erste grundlegende Strukturänderung der Telegraphentruppe: Aufstellung des Telegraphen-Bataillon Nr.4 in Karlsruhe und Umbenennung der bisherigen Inspektion in „Inspektion der Feldtelegraphie“ sowie Bildung zweier Inspektionen der Telegraphentruppen in Berlin und Karlsruhe. Außerdem werden auch bei den Telegraphen-Bataillonen Nr. 2 – 4 „Funken-Telegraphenabteilungen“ aufgestellt.

01.04.1908

Die bisher bei den Telegraphen-Bataillonen Nr. 1 - 4 bestehenden „Funken-Telegraphenabteilungen“ werden als 4.(Funken-)Kompanien etatisiert.

01.10.1912

Zweite wichtige Strukturänderung der Telegraphentruppe: Aufstellung des Telegraphen-Bataillon Nr. 5 mit vier Kompanien auf dem Übungsplatz der Eisenbahntuppen in Klausdorf-Rehagen. Als endgültiger Standort des Bataillons ist Danzig geplant. In München wächst mit der Aufstellung einer dritten Kompanie das bisherige bayerische Telegraphen-Detachement zum Bataillon auf.

01.10.1913

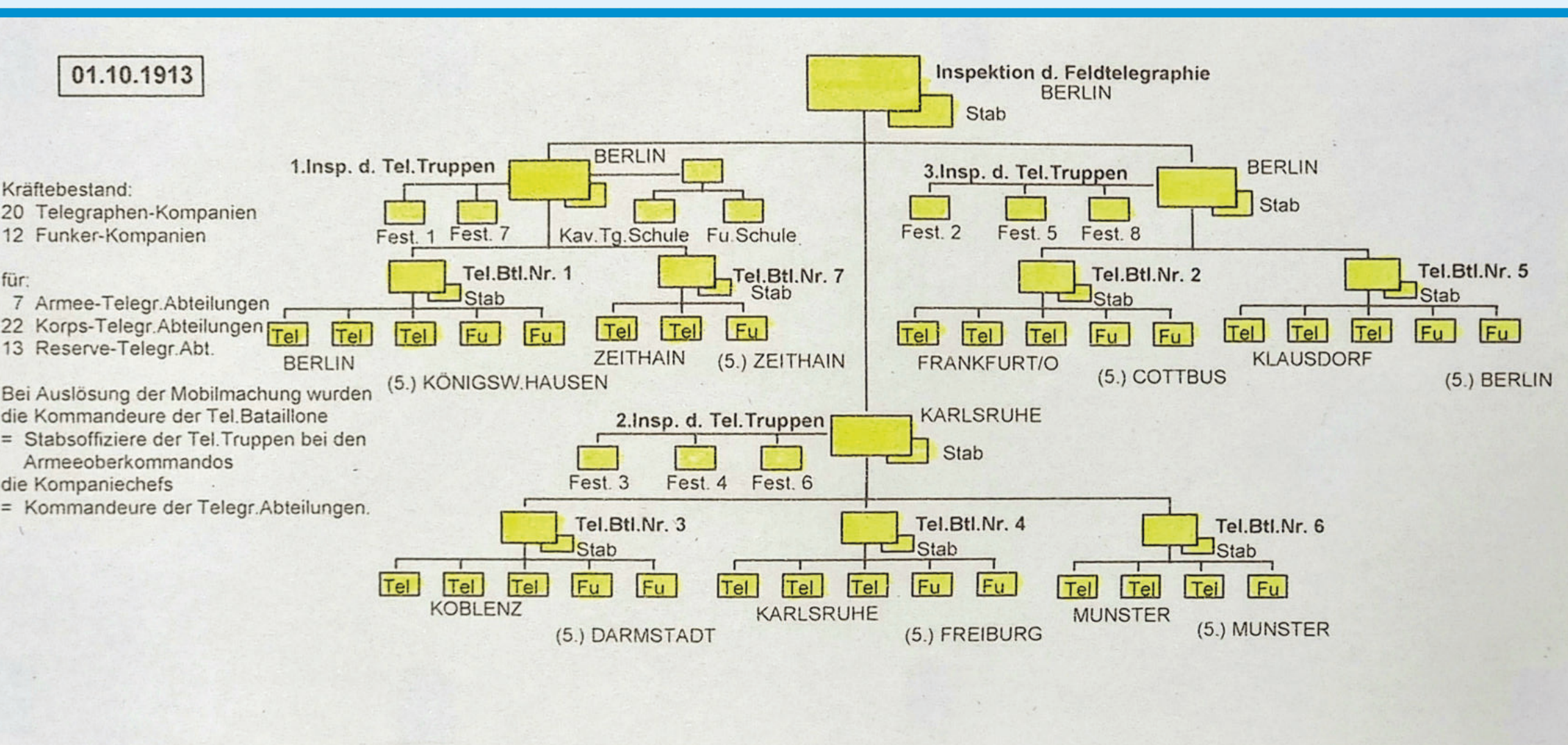
Letzte Strukturänderung vor dem Kriege: Aufstellung der Telegraphen-Bataillon Nr. 6 und 7 in Munster-Lager und Zeithain, Bildung der 3. Inspektion der Telegraphentruppen in Berlin (geplanter Standort: Danzig), Erweiterung der Kavallerie-Telegraphenschule durch eine Funkerschule und Umbenennung in Kriegs-Telegraphenschule sowie Aufstellung eines zweiten bayerischen Telegraphen-Bataillons in München. Außerdem werden bei den Telegraphen-Bataillon Nr.1 – 5 jeweils fünfte Kompanien als Funken-Kompanien und bei den wichtigsten Festungen die Festungs-Fernsprechkompanien Nr. 1 - 7 aufgestellt.



Fahne des (sächs.) Telegraphen-Bataillons Nr. 7



Fahnenträger mit Fahne des Telegraphen-Bataillons Nr. 5



Die Telegraphen-Bataillone (Preußen)  
1. Oktober 1913  
Sollstärke:  
261 Offiziere  
850 Unteroffiziere  
und 4.925 Soldaten